

LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

4

2025

VORGEMERKT:

Unsere Geschäftsstelle ist vom 24.12.2025 bis 02.01.2026 geschlossen.
Ab dem 05.01.2026 sind wir wieder für Sie da.

WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU



WOHNEN-DESSAU.DE

INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser	3
Stand der Investitionen 2025 und Ausblick auf das Jahr 2026	4

BAUGESCHEHEN

Baustellenreport Jahn Carré	6
Neuer Glanz für den Zoberberg	7

AKTUELL

Vorstellung des neuen Azubis & des Azubi-Projekts 2025	8
--	---

WISSENSWERTES

Wie verhalte ich mich in der Adventszeit?	9
KI und der Schutz unserer Daten	10
Horst Bäumchen ist wieder unterwegs!	
Nachhaltigkeit in der Adventszeit	11
Wir stellen Vereine vor – Film ab! in Dessau e.V.	12

AKTUELL

Vertreterwahl 2026 – Bestimmen Sie mit!	14
---	----

WISSENSWERTES

Natürlich auf dem Balkon – Q4	16
Töchter und Söhne unserer Stadt – Dr. Friedrich Funk	18

SERVICE

Geburtstagsgrüße	20
Rätsel	21
Kinderseite	22

VERANSTALTUNGEN

Nachbetrachtung: Mitgliederfahrt nach Wittenberg	24
Zeit zum Genießen und Innehalten	24

SERVICE

Information zur Weihnachtsbaumentsorgung Januar 2026	25
--	----

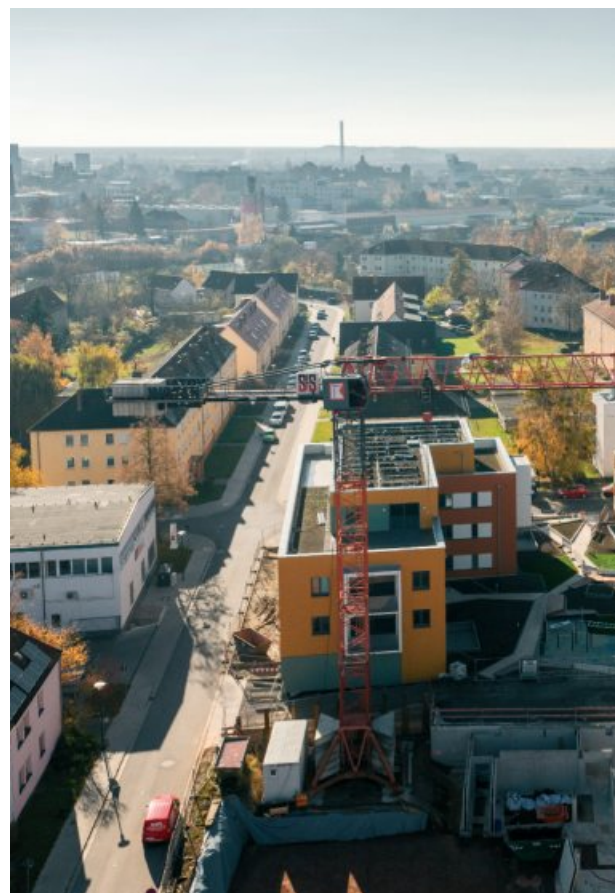
UNSERE PARTNER	26
----------------------	----



Schilli

Fotos: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig

Jahn Carré



IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 260 22-0

Layout/Satz/Druck: Druckerei Wieprich Dessau-Roßlau

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,

Adobe Stock, Pixabay

Redaktionsschluss: 25.11.2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für uns alle beginnt nun die gemütlichere Zeit des Jahres – das ist die Gelegenheit, zurückzublicken. In den Jahren 2021 bis 2022 haben wir ehrgeizige Ziele diskutiert, um unser genossenschaftliches Wohnungsunternehmen weiterzuentwickeln. Die große Frage war: Haben wir die Kraft und die Möglichkeiten Innovationen zu wagen und zwei Großprojekte mit insgesamt über 50 Mio. EUR Investitionsvolumen zu starten und kontinuierlich umzusetzen? Nun neigt sich das Jahr 2025 dem Ende entgegen und die gestellte Frage der Vergangenheit ist längst beantwortet. Beide Projekte, das Jahn Carré und das SCHiLLi laufen auf Hochtouren. Der erste Bauabschnitt im Jahn Carré wird bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Alle Wohnungen sind, so wie wir es hinsichtlich der Nachfrage eingeschätzt haben, vermietet. In



der Ringstraße 36, dem Neubau im SCHiLLi, ist die über Jahrzehnte existierende Baulücke geschlossen. Die städtebauliche Zielsetzung und unser Ansatz – ein Wohnhaus, Typ Brandenburg, aus den 60er Jahren in die Zukunft zu führen – werden langsam sichtbar. Beide Projekte prägen die öffentliche Wahrnehmung unseres Wohnungsunternehmens wie kein anderes Modernisierungs- und Bauvorhaben zuvor. Vor allem die innovative Energieversorgung aus Geothermie, Fernwärme und Photovoltaik in Verbindung mit ansprechender Architektur und angemessener Qualität erzeugt nicht nur bei Mietinteressenten große Aufmerksamkeit.

Unabhängig von diesen beiden Projekten haben wir viele weitere Maßnahmen, z. B. in der Ellerbreite 6 bis 10, aber auch die Elektro- und Strangsanierung in der Ferdinand-von-Schill-Straße bzw. Willy-Lohmann-Straße umgesetzt.

Mit einem Jahresbudget von über 20 Mio. EUR ist das Jahr 2025 das investitionsreichste Geschäftsjahr in der Geschichte unserer Genossenschaft.

Das Jahr 2025 wird hinsichtlich der Vermietungssituation sehr erfolgreich enden. Der Leerstand zum 31.12.2025 wird – wie in den Vorjahren – deutlich unter 3 Prozent enden. Es ist ein Spitzenwert im Umfeld des durchschnittlichen Leerstandes in Dessau-Roßlau von ca. 14 Prozent.

Unsere Planungen für das Jahr 2026 sind bereits abgeschlossen. Neben den genannten Modernisierungs- und Neubauvorhaben stehen für uns etliche Strang- und Elektrosanierungen im Fokus. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 4 bis 5.

Auch im Namen des Aufsichtsrates unserer Genossenschaft wünschen wir Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund, munter und uns weiterhin wohlgesonnen.

Nicky Meißner

Matthias Kunz

Vorstand der Wohnungs-
genossenschaft Dessau eG

Ellerbreite 6 – 10



Stand der Investitionen 2025 und Ausblick auf das Jahr 2026



von Michael Wermter

Für das Jahr 2024 können wir resümieren, dass die gesteckten Ziele für 2025 erreicht wurden und wir bei einigen Projekten sogar schneller vorangekommen sind, als es ursprünglich geplant war.

Um unseren Wohnungsbestand nach einem Mieterauszug schnellstmöglich weiterzuvermieten, wurden im Jahr 2025 wieder etwa 350 Wohnungen für neue Mitglieder hergerichtet. Dafür haben wir ca. 2,8 Mio. Euro aufgewendet und somit den Leerstand in unseren Liegenschaften auf einem geringen Niveau gehalten. Neben der Neuvermietung ist die Erhaltung und Sanierung der Bestandsgebäude und Außenanlagen immer wieder ein ansprechendes Aufgabengebiet. Etwa 7,5 Mio. Euro wurden dafür im vergangenen Jahr aufgewendet.

Die Instandhaltung unserer Haustechnik hatte dabei wieder einen großen Anteil. So wurden unter anderem in der Ferdinand-von-Schill-Straße 16 – 18 die Elektroanlagen inklusive Zählerplätzen im Kellergeschoss komplett erneuert. Außerdem wurden in der Willy-Lohmann-Straße 1 – 7 die Steigestränge für Sanitär in den Wohnungen auf den neusten Stand gesetzt.

Ein wichtiges Projekt ist die Sanierung der älteren Aufzugsanlagen im Bestand. So wurden 2025 im Gebäude Marienstraße 19 – 24 sowie im Eingang Amalienstraße 104 die 7 Aufzugsanlagen intensiv saniert und wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Ab dem kommenden Jahr 2026 werden in unseren Liegenschaften alle Verkaufsverpackungen nicht mehr in „Gelben Säcken“, sondern ausschließlich in „Gelben Tonnen“ entsorgt. In Vorbereitung dessen wurden in den vergangenen Jahren unsere Müllstellplätze dafür angepasst bzw. zusätzlich eingerichtet. In diesem Jahr haben wir die letzten Müllstellplätze angefasst und sind nun an allen Standorten gut auf den Wechsel, welcher zum kommenden Jahresübergang stattfindet, vorbereitet.

Im Wohngebiet Am Zoberberg haben wir die Fassade des Gebäudes Ellerbreite 6 – 10 farblich überarbeitet. Dabei wurde die Fassade instandgesetzt und bei einigen Wohnungen im Erdgeschoss neue Balkone geschaffen.

Lesen und sehen Sie dazu gerne mehr im Bericht meiner Kollegin Andrea Klaus.

Jahn Carré

Foto: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig





Schilli

Foto: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig

Durch mehrere günstige Umstände liefen die Arbeiten für unsere Bauprojekte „Schilli“ und „Jahn Carré“ sehr gut. Dadurch konnte die Bauzeit teilweise gestrafft werden. Im Jahn Carré wurde so bereits der komplette 1. Bauabschnitt seinen neuen Bewohnern übergeben.

Insgesamt wurde im Jahr 2025 mehr Leistung erbracht als ursprünglich geplant war. Damit stieg die Investitionssumme in diesem Jahr auf ca. 20 Mio. €. Da wir jedoch im Jahn Carré auch eher als geplant die neuen Wohnungen übergeben konnten, ist diese Planerhöhung sehr positiv zu bewerten.

Für das Jahr 2026 stehen ebenfalls wieder viele interessante Projekte auf dem Plan. Insgesamt wird der Plan der Bauinvestitionen bei etwa 19 Mio. Euro liegen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk wieder bei der Instandhaltung und Modernisierung unserer Bestandsobjekte.

In unseren Häusern Schochplan 58 – 65 sowie in der Ellerbreite 19 – 27 werden wir im kommenden Jahr die Elektro-Installation im Kellergeschoss modernisieren und erneuern. Im Pappelgrund 20 – 37 werden wir die Sanitär-Installation im Kellergeschoss modernisieren und instandsetzen.

Ein wichtiges Dauerthema bleiben unsere Aufzugsanlagen. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir über 100 Aufzugsanlagen errichtet und erreichen damit ca. 1.450 Wohnungen barrierefrei oder -arm. Natürlich bedürfen somit auch weitere Anlagen nach ca. 20 Jahren Betriebsdauer einer intensiven technischen Renovierung, um auch in Zukunft sicher und funktionstüchtig zu bleiben.

Nachdem in der Vergangenheit in unseren Gebäuden Rudi-Richter-Straße 12 – 16 und Willy-Lohmann-Straße 9 – 15 die Kellerleitungen für Sanitär erneuert wurden, müssen wir in 2026 an diesen Standorten die Steigestränge in den Wohnungen instandsetzen. Bei all diesen vorgenannten haustechnischen Projekten werden auch die Vorgaben zur Energieeinsparung und -effizienz berücksichtigt und mit umgesetzt. Fast 3 Mio. Euro werden diese Projekte beanspruchen.

Für die regelmäßige Bewirtschaftung unserer Gebäude und Außenanlagen werden wir auch im nächsten Jahr etwa 7 Mio. Euro aufwenden. Dazu gehören neben der Wohnungssanierung vor Neubezug und

der intensiven Modernisierung unseres Gebäudes in der Mozartstraße 4 – 14 auch diverse Reparaturmaßnahmen sowie die maulmäßige Instandsetzung der Treppenhäuser in der Willy-Lohmann-Straße 1 – 7.

Neben den genannten Projekten im Bestand werden wir auch unsere Neubauprojekte im „Schilli“ und „Jahn Carré“ in 2026 weiterführen.



Ellerbreite 6 – 10

Baustellenreport Jahn Carré



von Michael Wermter

Nachdem wir im vergangenen Heft an dieser Stelle einen kurzen Einblick in die positiven Erfahrungen zum Einzug der neuen Genossenschaftsmitglieder gewinnen konnten, möchten wir nun wieder einiges zum Baugeschehen im Jahn Carré

berichten.

In den vergangenen Monaten ist viel passiert. Der 1. Bauabschnitt des Jahn Carrés wurde komplett fertiggestellt und auch das Gebäude Liebknechtstraße 13 konnte vorfristig im November den neuen Mietern übergeben werden. Während die Arbeiten der Ausbaugewerke bereits Anfang Oktober fertiggestellt wurden, liefen die Arbeiten an den Außenanlagen noch bis Ende November. Grund hierfür ist unter anderem, dass die großen Bäume, viele Blumen sowie Stauden erst nach der Vegetationsperiode im späteren Herbst gepflanzt werden sollten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen beteiligten Planern, Handwerkern und Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit und Kooperation bedanken. In den vergangenen Monaten konnten wir feststellen, dass alle im Team stets konstruktiv und produktiv zusammengearbeitet haben. Natürlich gab es auch kritische Situationen. Diese wurden jedoch von allen partnerschaftlich gemeistert, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren. Ohne Unterstützung eines so positiv motivierten Teams, welches aus ca. 60 Unternehmen (davon 40 aus Dessau-Roßlau und Umgebung) besteht, ist die schnelle und erfolgreiche Umsetzung eines solchen Projektes nicht möglich.



Fotos: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig

Noch bevor der 1. Bauabschnitt fertig gestellt wurde, haben bereits die Arbeiten in situ für den 2. Bauabschnitt des Jahn Carrés begonnen. Final teilt sich dieser in den Neubau entlang der Luxemburgstraße und die Revitalisierung des unter Denkmalschutz stehenden Bestandsgebäudes an der Jahnstraße. In den nächsten Monaten steht dabei der Neubau im Fokus. Hier wurde bis jetzt die komplette Baugrube ausgehoben und mit den Rohbauarbeiten für das Kellergeschoss begonnen. Für diese Leistungen konnten wir wieder das Dessauer Unternehmen Schieck + Scheffler engagieren. Wenn es das Wetter in diesem Winter zulässt, ist im ersten Quartal 2026 geplant, die Decke über dem Kellergeschoss zu betonieren.





Neuer Glanz für den Zoberberg



von Andrea Klaus

Der Zoberberg liegt uns seit vielen Jahren am Herzen. Mit großem Engagement investieren wir kontinuierlich in die Entwicklung und Attraktivität dieses Stadtgebiets.

In diesem Jahr durften wir erneut mit der Agenturfirma Graco zusammenarbeiten. Bereits zum dritten Mal hat uns das Team mit seinen ideenreichen Entwürfen überzeugt und die Umsetzung mit frischen Ideen bereichert.

Innerhalb von nur neun Monaten entstand aus einem tristen Plattenbau ein modern sanierter und farbenfroher Wohnblock. Die Sanierung umfasste neben Malerarbeiten eine Betonsanierung, eine neue Balkonentwässerung mit Dachabdichtung, die Dämmung des Dremfels, der Einbau neuer Kellerfenster sowie die Errichtung von fünf neuen Balkonen.



Dank dieser Maßnahmen erstrahlt die westliche Einfahrt zum Wohngebiet im neuen Glanz und spiegelt das lebendige und harmonische Wohnen auf dem Zoberberg wider.



Vorstellung des neuen Azubis & des Azubi-Projekts 2025



von Annamaria Brand –
Auszubildende 2. Lehrjahr

Es ist schon beinahe unheimlich, wie wahnsinnig schnell die Zeit verfliegt. Vor ungefähr einem Jahr hat der bereits ausgebildete Maximilian John einen ähnlichen Artikel geschrieben, in welchem er unter anderem mich als

den Neuankömmling vorgestellt hat – nun befinde ich mich knapp ein Jahr später in derselben Position. Das zweite Lehrjahr ist für mich angebrochen und unser Azubi-Team durfte am 1. August ein neues Mitglied begrüßen: den 19-jährigen Kenneth Kuntz!

Kenneth hat zuvor ein Praktikum bei uns im Hause absolviert und dieses hat ihm so viel Freude bereitet, dass er nun einen weiteren großen Schritt gehen und seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns machen wird. Vor der Ausbildung war er am Liborius Gymnasium und hat nebenher noch ein wenig im Anhaltischen Theater gearbeitet. Grundlegend hat er sich für diese Ausbildung entschieden, weil ihm Abwechslung im Berufsalltag sehr wichtig ist, was ich selbst nach einem Jahr Erfahrung auch so unterstreichen kann. Man darf in den wesentlichen Abteilungen der Wohnungsgenossenschaft mitarbeiten, was eine Menge verschiedener Aufgaben umfasst. Das Ganze geht über die Vorbereitung der Betriebskostenabrechnungen in der kaufmännischen Abteilung bis hin zur Begleitung des Baufortschrittes von unseren großen Projekten wie das Jahn Carré im technischen Service oder auch die Begleitung von Besichtigungen oder Wohnungsübergaben im Vermietungsservice. Nicht zu vergessen ist auch der tägliche Umgang mit unseren Mietern, welchen wir bei sämtlichen Fragen und Problemchen tatkräftig beiseitestehen.

Eine weitere Aufgabe in unserem Azubi-Alltag ist das jährliche Azubi-Projekt. Letztes Jahr haben wir alles rund um die Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft ausgearbeitet und erfolgreich präsentiert. Dieses Jahr haben wir passend zum BUGA-Auftakt in Dessau auch das Thema Bundesgartenschau 2025 in Angriff genommen. Dieses äußerst aktuelle und auch viel besprochene Thema in unserer Heimatstadt kam uns sehr gelegen, obwohl es vom Arbeitsaufwand natürlich anspruchsvoll ist. Neben den Basis-Informationen um die Geschichte der BUGA in Deutschland war es uns auch wichtig, ein besonderes Augenmerk auf die Ausarbeitungen zukünftiger Projekte zu legen.



Wir durften zum Beispiel mit den Schülern der Sekundarschule am Schillerpark den Zukunftstag in Berlin vor einigen Wochen besuchen, wo wir an Workshops rund um das Thema Gartenschauen teilgenommen haben und auch mit vielerlei Einflussgrößen der BUGA-Gesellschaft ins Gespräch kamen. Unser Ziel ist es, nicht nur Fragen zu klären, sondern auch negative Vorurteile abzuschütten und die Vorfreude auf dieses bedeutende Ereignis zu kräftigen.



Wie verhalte ich mich in der Adventszeit?

von Martin Müller – Amtsleiter
Brand- / Katastrophenschutz / Rettungsdienst

Die Adventszeit ist wunderbar! Überall sieht man bunte Lichter und hell erleuchtete Fenster. Abends sind die Straßen in wohlige Wärme getaucht. Doch auch in der Adventszeit lauern Gefahren. Vermehrt hört man in dieser Zeit von Risiken offener Feuer bis hin zu Wohnungsbränden.

Um Sie und Ihre Mitmenschen zu schützen und aufzuklären, haben wir ein Interview mit dem Amtsleiter des Brand- / Katastrophenschutzes / Rettungsdienstes, Herrn Martin Müller, geführt und ihm einige Fragen gestellt.

In der Adventszeit brennen vielerorts Kerzen – auf Adventskränzen, Gestecken oder im Fenster. – Welche typischen Brandursachen beobachten Sie in der Adventszeit besonders häufig?

In den vergangenen Jahren haben sich unbeaufsichtigte Kerzen auf Adventskränzen oder Gestecken als besonders gefährlich herauskristallisiert. Vor allem, wenn trockene Tannenzweige oder Dekoration aus Papier verwendet werden. Ein Feuer hat hier gutes Brennmaterial, kann sich problemlos ausbreiten und auf andere Gegenstände oder Möbel übergreifen. Oft reicht schon ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und der gemütliche Advent endet in einem Feuerwehreinsatz.

Welche einfachen Maßnahmen kann jeder zu Hause treffen, um Brände in der Weihnachtszeit zu vermeiden?

Um an die vorherige Frage anzuschließen, sollte man Kerzen und offene Flammen niemals unbeaufsichtigt brennen lassen und auf einen stabilen, feuerfesten Untergrund achten. Um einen Brand vorzubeugen, sollten die Zweige eines Adventsgesteckes regelmäßig angefeuchtet werden. Auch bei der Platzwahl des Kranzes sollte man bedächtig sein und darauf achten, dass dieser nicht zu nah an den Vorhängen oder anderen Dekoartikeln steht. Wer einen Feuerlöscher parat hat, kann diesen in der Nähe und griffbereit aufbewahren – besser vorbeugen als löschen! Wenn die Kerzen angezündet sind, sollten die Fenster nicht geöffnet werden, um das Brandrisiko zu minimieren.

Viele Menschen schmücken mit elektrischer Beleuchtung – von der Lichterkette bis zum leuchtenden Stern. – Worauf sollte man bei der Nutzung solcher Dekoration unbedingt achten?

Bei elektrischer Beleuchtung gilt: Nur geprüfte Lichterketten mit CE- oder GS-Zeichen verwenden. Diese wurden geprüft und entsprechen dem deutschen Produktionssicherheitsgesetz. So gehören Lichterketten für den Innenbereich nicht auf den Balkon, da sie für die Draußennutzung nicht geeignet sind. Kabel die defekt sind, gehören sofort ordnungsgemäß entsorgt oder ausgetauscht und sind für die weitere Nutzung nicht mehr zu gebrauchen. Ich kann auch nur jedem dazu raten keine Billigware zu verwenden.

Wenn Sie das Haus verlassen oder sich nachts schlafen legen, achten Sie darauf, alle Stromquellen abzuschalten – denn Ihre Sicherheit geht vor!

Falls es doch einmal zum Brand kommt – Wie sollte man richtig reagieren, ohne sich selbst oder andere in Gefahr zu bringen?

Der wichtigste Grundsatz im Brandfall ist: Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung. Eine mögliche Brandbekämpfung darf nur ohne eine Gefährdung der eigenen Person durchgeführt werden. Grundsätzlich ist parallel, möglichst durch eine zweite Person, über den Notruf 112 die Feuerwehr zu alarmieren. Ist eine Brandbekämpfung nicht mehr realisierbar, so schließen Sie nach Möglichkeit bitte alle Türen und Fenster, um eine weitere Verbreitung des Feuers hinauszuzögern.

Haben Sie eine persönliche Empfehlung oder einen besonderen Tipp, wie man die Adventszeit sicher und trotzdem stimmungsvoll gestalten kann?

Meiner Meinung nach reicht ein gesundes Maß an Vorsicht aus, um mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen. So kann man noch rechtzeitig reagieren, bevor überhaupt etwas schlimmes passiert. Wer sich also an die Angaben der Hersteller von Weihnachtsdeko hält, kann die Adventszeit auch in vollen Zügen genießen.



KI und der Schutz unserer Daten



von Ralf Müller –

Datenschutzbeauftragter der
Wohnungsgenossenschaft
Dessau eG

KI ist mittlerweile in aller Munde und wir scheinen förmlich von einer KI-Welle überrollt zu werden. Die Meinungen und Meldungen decken dabei das gesamte Spektrum zwischen „Nun wird endlich alles besser“ und „Das ist der Untergang der Menschheit“ ab.

Wir alle haben keine Glaskugel, um in die Zukunft zu schauen, also bleibt uns nichts weiter übrig, als die heutigen Dinge mit Augenmaß und gesundem Menschenverstand einzuordnen.

Also was ist eine KI?

Gemäß der KI-Verordnung liegt die wesentliche Eigenschaft darin, dass eine KI nach ihrer Betriebsaufnahme eigenständig anpassungsfähig ist. Was bedeutet das? Eine klassische Software-Anwendung kann man testen. Wenn kein Update programmiert und eingespielt wird, wird das Ergebnis heute, morgen und auch nächste Woche immer identisch sein. Eine KI ist da unberechenbarer. Es kann von einem Anwender nicht vorausgesagt werden, wie sich die Trainingsdaten und die anderen Parameter, die die wesentliche Grundlage des Ergebnisses sind, ändern. Das Ergebnis besitzt also eine gewisse Streubreite. Darüber hinaus kann eine KI wie gedruckt lügen, das nennt man halluzinieren.

Daraus resultiert, dass man die Ergebnisse der KI stets bewerten und prüfen muss.

Wenn man also das Ergebnis einer KI erhält, sollte man schon in der Lage sein, das Ergebnis hinsichtlich seines Wahrheitsgehaltes bewerten zu können. Mangelndes Fachwissen durch eine KI zu ersetzen, kann sich somit sehr fatal auswirken. Soweit zu der Aussage, dass die KI den Menschen ersetzen wird. Dies wird sicher nur in einigen Bereichen geschehen.

Doch was ist aus datenschutzrechtlicher Sicht zu beachten?

In Art. 5 der DS-GVO ist festgelegt, dass personenbezogene Daten nur dann verarbeitet werden dürfen, wenn dies für einen legitimen Zweck erforderlich ist. Dabei ist die Zweckbindung sicher zu stellen und die Daten sind zu löschen, wenn diese für die Zwecke, für welche diese erhoben wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Genau diese Anforderungen können die heutigen KI-Sprachmodelle nicht umsetzen. Jede Information, die in den Herrschaftsbereich einer KI eintritt, wird Bestandteil der Trainingsdaten. Die Information wird dann in der KI, losgelöst von dem ursprünglichen Zweck, mit anderen Daten unlösbar verknüpft und kann auch von jedem an die KI angeschlossenen Nutzer abgefragt und ausgewertet werden. Genau aus diesem Grund sollte man jeder Verwendung der eigenen Daten für Trainingszwecke widersprechen. Bei Whatsapp hätte man dazu bis zum 26.05.2025 einen Widerspruch einlegen müssen. Haben Sie das getan?

Es gibt mittlerweile Anbieter, die versichern, dass die Daten der Nutzer der KI nicht für Trainingszwecke verwendet werden. Ein belastbarer Nachweis für eine solche Aussage konnte bisher jedoch noch von keinem der uns bekannten Marktteilnehmer vorgelegt werden.

Bei den Trainingsdaten geht es nicht nur um Daten, wie unserem Namen, das Geburtsdatum etc., sondern um unseren Denk- und Schreibstil, unsere Kontakte, unsere Stimme und unser Aussehen sowie unsere Bewegungen.

Wer beispielsweise eine Sprachnachricht über WhatsApp versendet, trainiert die dahinter liegende KI, die eigene Stimme zu interpretieren. Dabei werden auch Emotionen und Stimmungen herausgelesen und dies ermöglicht der KI in Zukunft auch, unsere Stimme nachzubilden.

Dies schafft die Möglichkeit, dass die KI Deep-Fake-Nachrichten und später vielleicht auch Deep-Fake-Anrufe tätigen kann, mit denen unser Umfeld hinters Licht geführt werden kann.

Wir sollten daher in Zukunft kritischer in Kommunikationsangelegenheiten sein, wenn wir nicht direkt von Mensch zu Mensch kommunizieren.

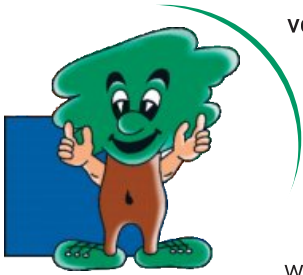
Aber eine KI kann uns auch helfen. So kann uns eine KI gut dabei unterstützen, wenn wir uns in ein neues Thema einarbeiten, um nicht mit einem weißen Blatt anzufangen. Eine KI kann große Datenbestände auswerten und auch Muster erkennen.

Letztlich ist es stets der Mensch, der die KI nutzen sollte, um sein Denken zu erweitern. Wer die KI aber nur nutzt, um nicht mehr selbst denken zu müssen und auch die Ergebnisse nicht versteht und prüft, wird dumm und natürlich in unserer Gesellschaft einmal überflüssig. Daher sollten wir bewusst mit KI-Anwendungen umgehen.

Vor allem ist es wichtig, ab heute immer daran zu denken, dass alle der KI bereitgestellten Daten zu Trainingsdaten werden und somit Anderen für die Abfrage zur Verfügung stehen, sobald man den KI-Button betätigt.

Horst Bäumchen ist wieder unterwegs!

Nachhaltigkeit in der Adventszeit



von Horst Bäumchen

In der Adventszeit bin ich immer wieder davon beeindruckt, wie hell erleuchtet die Straßen sind. Und wenn dann erstmal die gemütliche Zeit im Jahr beginnt, entspannen sich die Menschen etwas und der Alltag wird ruhiger.

Dann kann man an Heiligabend mit der ganzen Familie oder den engsten Freunden unter dem Weihnachtsbaum sitzen und sich über die Geschenke freuen.

Aber wenn ich an das letzte Jahr zurückdenke, muss ich zugeben, dass die Weihnachtszeit auch sehr viel Müll produziert. Deshalb habe ich mir das Ziel gesetzt, diese Zeit im Jahr etwas nachhaltiger zu gestalten und ich verrate Euch jetzt meine Tipps!

An meine Liebsten werde ich nur gemeinsame Zeit verschenken. Ihr fragt Euch wie das geht?

Ganz einfach:

Ich lade sie zu einem gemeinsamen Kochkurs ein, denn wenn wir mal ehrlich sind, sind gemeinsame Erinnerungen doch viel wertvoller als jedes andere Geschenk. Und zudem spart es einiges an Verpackungsmüll. Auch meine Weihnachtsdeko habe ich mir in diesem Jahr selbst gebastelt. Ein Stück von meiner Wohnung entfernt ist eine Gärtnerei, bei der ich mir kleine Tannenzweige und einige getrocknete Orangenscheiben abholen konnte. Die kann ich im neuen Jahr ohne Bedenken entsorgen oder wiederverwenden.

Aber damit ist es noch nicht getan. Auch beim Einkaufen achte ich darauf, was in meinem Wagen landet. Ich esse zur kalten Jahreszeit sehr gern Obst und Gemüse, welches aus der Region kommt und keinen weiten Transport hinter sich hat.

Man kann durch sehr viele Dinge nachhaltiger leben, aber mit diesen kleinen Schritten fange ich in diesem Jahr erst einmal langsam an.



Wir stellen Vereine vor – Film ab! in Dessau e.V.



von Almut Reichart –
1. Vorsitzende des Vereins

Kino für den Kiez: Ehrenamt
schafft Kultur

Das Kiez Kino Dessau-Roßlau
bietet seit fünf Jahren an-
spruchsvolles Kino abseits des
Mainstreams – komplett ehren-
amtlich

Mindestens vier Tage pro Woche öffnet sich in der Bertolt-Brecht-Straße 29a der Vorhang für besondere Filme. Das Kiez Kino ist Dessau-Roßlaus alternatives Programm kino – und wird von 38 aktiven Vereinsmitgliedern komplett ehrenamtlich betrieben. Es ist heute ein fester Bestandteil der städtischen Kulturlandschaft.

Von der Übernahme zum Erfolg

Im Oktober 2020 übernahm der neu gegründete Verein „Film ab! in Dessau e.V.“ das Kiez Kino nach über einem Jahr Stillstand. Trotz Corona-bedingter Zwangsschließung von zehn Monaten gelang seit August 2021 der kontinuierliche Betrieb. Die Entwicklung spricht für sich: Die Besucherzahlen stiegen von 4.068 im Jahr 2022 auf 5.288 im Jahr 2024. Das



Fotos: Film ab! in Dessau e.V.

wachsende Interesse zeigt sich auch in der steigenden Nachfrage nach Schul- und Hortkinovorführungen sowie in Anfragen von Filmemachern und Produktionsfirmen, die ihre Werke im Kiez Kino zeigen möchten.



Vielfalt durch Kooperationen



Der Verein setzt auf Vernetzung: Partnerschaften mit BrauArt e.V., VorOrt e.V., dem Hofcafé Altes Pfarrhaus in Mühlstedt und dem Paddelverein Hugo Junkers e.V. ermöglichen vielfältige Vorführungen, auch Open Air. Seit September 2023 läuft jeden zweiten Montag im Monat die bundesweite QueerFilm-Nacht. Die beliebten Ferien-Hortkinowochen sind fester Bestandteil des Programms.

Anspruch und Qualität

Für ein gutes Jahresfilmprogramm 2024 erhielt das Kiez-Kino von der Mitteldeutschen Medienförderung den Kinoprogrammpreis verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000,00 Euro.

Das Ziel ist klar: eine Alternative zum Mainstream-Kino bieten. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Themen, politische Krisen – schwierige Stoffe finden hier ihren Platz. Zwei Dokumentarfilme pro Monat gehören zum Standard. Besonders etabliert hat sich der OmU-Tag am Mittwoch unter dem Motto „das Original ist besser“: Alle fremdsprachigen Filme laufen in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Filme starten donnerstags um 20:30 Uhr in der Spätvorstellung und wechseln nach einer Woche in die Frühvorstellung für eine weitere Woche.

Unterstützung willkommen

Neben dem Trägerverein Kiez e.V., der Raum und Technik stellt, erhält das Programm kino für die Aufrechterhaltung des regelmäßigen Betriebs eine Defizitförderung der Stadt Dessau-Roßlau. Doch für weitere Verbesserungen und Reparaturen ist zusätzliche Unterstützung nötig.

Das Kiez Kino lebt vom Engagement seiner 38 ehrenamtlich aktiven Mitglieder und der Begeisterung seines Publikums. Wer sich einbringen oder das Projekt unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Kontakt: Kiez Kino Dessau

Bertolt-Brecht-Straße 29a

06844 Dessau-Roßlau

Telefon 0177 / 7501191

E-Mail: info@kiez-kino.info

Web: www.kiez-kino.info

Aktuelles Programm auf der Website – ein Besuch lohnt sich!



Seit dem 2. Heft 2019 – also seit sechseinhalb Jahren – haben wir Ihnen in jeder Ausgabe ganz unterschiedliche Dessauer Vereine vorgestellt: um zu informieren, zum Mitmachen anzuregen und auch, um kleineren Vereinen eine Bühne zu bieten. Nach 27 Ausgaben ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, diese Serie zu beenden. Wir bedanken uns herzlich bei allen Vereinen, die sich beteiligt haben.

Nun, liebe Leserinnen und Leser, sind Sie an der Reihe: Haben Sie Ideen oder Wünsche für eine neue Magazinserie – ein Thema, das uns über die nächsten Jahre begleiten könnte? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge! Schreiben Sie uns eine Mail unter p.kaddatz@dwg-dessau.de oder rufen Sie uns unter Telefon 0340 260 22 0 an.

Vertreterwahl 2026 – Bestimmen Sie mit!



von Gundula Zimmer

Als genossenschaftliches Wohnungsunternehmen unterscheiden wir uns von anderen Unternehmen insofern, dass unsere Mitglieder auch Miteigentümer der Genossenschaft sind – sie haben ein Mitbestimmungsrecht. Ab

einer Anzahl von 1.500 Mitgliedern bilden Mitgliedervertreter gemeinsam die Vertreterversammlung.

Im Frühjahr 2026 wird nach fünf Jahren satzungsmäßig die nächste Vertreterwahl durchgeführt.

Der Vertreter in seiner Funktion

Das Amt des Vertreters ist ein Ehrenamt, dessen Aufgaben zu den hauptamtlichen Mitarbeitern klar abgegrenzt sind. Die Aufgaben eines Vertreters sind nicht die Annahme von Reparaturen oder die Pflege von Außenanlagen zu organisieren. Sie fungieren auch nicht als Beschwerdestelle oder schlichten Nachbarschaftsstreitigkeiten. Ihre Zuständigkeit ist in unserer Satzung § 35 eindeutig geregelt.

Zu den Aufgaben gehören in der Hauptsache die Beschlussfassung über den Jahresabschluss, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern. Hierzu findet einmal im Jahr die ordentliche Vertreterversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat über ihre Tätigkeiten des vergangenen Jahres Bericht erstatten.

Darüber hinaus finden einmal jährlich in Vorbereitung unserer Vertreterversammlung die „kleinen Vertreterstunden“ statt. Sie dienen besonders dem offenen Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern der Vertreterversammlung und unserer Genossenschaft. Damit sind unsere Vertreterinnen und Vertreter über Belange unserer Genossenschaft immer gut informiert.

Als Dankeschön lädt der Vorstand und Aufsichtsrat Ihre Mitgliedervertreter einmal im Jahr zu unserem Genossenschaftsball oder auch zu einer anderen interessanten kulturellen Veranstaltung ein. Diese jährliche Veranstaltung soll dazu beitragen, dass sich unsere Vertreter außerhalb des formalen Rahmens kennenlernen und sich in einer geselligen Atmosphäre austauschen können.

Vertreterwahl 2026 – So läuft's

- Bis zum 7. Januar 2026 läuft unsere Kandidatensuche. Sie können uns bis dahin Wahlvorschläge unterbreiten.
- Nach Vorliegen der Vorschläge stellt der Wahlvorstand die Listen der Kandidaten für die Vertreterversammlung nach Wahlbezirken auf. Wir haben unseren Wohnungsbestand in insgesamt 5 Wahlbezirke aufgeteilt.
- Im Frühjahr 2026 werden die Wahlbenachrichtigungen an jedes Mitglied versandt. Weiterhin können die Wahllisten in der Genossenschaft eingesehen werden.
- Die eigentliche Wahl erfolgt als Briefwahl.
- Das Wahlergebnis wird in der Geschäftsstelle ausgelegt.



Aufruf – Lassen Sie sich als Vertreter aufstellen

Die Wahl zur Vertreterversammlung ist zentrales Instrument der Mitbestimmung, bei der unsere Mitglieder die Gelegenheit haben, ihre Stimme für ein Mitglied, z. B. aus dem Wohngebiet, abzugeben, oder sich selbst als Vertreter zur Wahl zu stellen.

Sie wohnen gerne in unserer Genossenschaft und möchten unmittelbar an der Gestaltung der Zukunft unserer Genossenschaft mitarbeiten?

Dann kandidieren auch Sie als Vertreter für die Wahl 2026 oder schlagen Sie uns ein aktives Mitglied aus Ihrem Wohnumfeld vor.

Sie haben sich entschieden?

Dann melden Sie sich bei unserer Assistentin des Vorstandes, Sabine Becker
Telefon 0340 / 260 22 100 oder
s.becker@wg-dessau.de

Persönlich, schriftlich oder telefonisch, sie nimmt gern noch bis zum 07.01.2026 Ihre Vorschläge entgegen.

Erfahrungen

Hallo, mein Name ist Martina Nieling und ich bin seit 1991 Mitglied der Wohnungsgenossenschaft Dessau. Meine Erfahrungen mit unserer Genossenschaft sind seither positiv – dies ist auch ein Grund dafür, dass ich zugesagt habe, Vertreterin zu werden.

Natürlich habe ich mich gefragt, ob ich für dieses Amt geeignet bin und ob ich die Zeit dafür erübrigen kann – zu dieser Zeit war ich noch voll berufstätig. Aber die Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft nahmen mir in Gesprächen und durch ihre freundliche und zuversichtliche Art meine Angst bzw. meine Bedenken.

Heute kann ich sagen: alles richtig gemacht!

Durch die Vertretergespräche/Vertreterrunden lernt man die anderen Vertreter besser kennen und bekommt einen kleinen Einblick in die Belange und Geschäfte der Genossenschaft. Dies war und ist für mich sehr wichtig, da man

die Funktionen und Pläne unserer Wohnungsgenossenschaft besser versteht, meistens auf dem neuesten Stand der Entwicklung ist und ja, auch mal Kritik an die richtige Stelle weiterleiten kann.

Vertretergespräche und -versammlungen sind vom Zeitmanagement (auch wenn man berufstätig ist) gut zu meistern. Die Termine werden sehr zeitig bekanntgegeben und sind bei guter Planung und Organisation durchaus zu bewerkstelligen.

Mein Fazit als Vertreterin:

Es ist eine gute Sache ehrenamtlich als Vertreter/Vertreterin mitzuwirken, seine Meinung, Vorschläge und Kritik einzubringen. Deshalb kann ich nur jedem empfehlen, als ehrenamtliche(r) Vertreter(in) zu kandidieren, unsere Genossenschaft genauer kennenzulernen und bei den Zukunftsplänen mitzuwirken. Sich und die eigenen Ideen einzubringen (nicht nur „meckern“) hat immer etwas Positives, man fühlt sich dazugehörig.

Also auf und engagiert Euch als Vertreter/Vertreterin – habt Mut mitzugestalten! Vielleicht sehen wir uns bei der nächsten Vertreterversammlung!

Es grüßt alle ganz herzlich **Martina Nieling**



Natürlich auf dem Balkon

Winter auf dem Balkon – was jetzt zählt, was jetzt reicht

Ein verschneiter Balkon. Kästen draußen, verblühte Stauden, trockene Stängel. Und doch wirkt alles ruhig und stimmig. Wer im Winter naturnah gärt, muss nicht viel tun – und genau das ist der Punkt: Der Winter zeigt, wie pflegeleicht ein lebendiger Balkon sein kann.



Filigrane Schönheit im Winter – auch an die Vögel ist gedacht

Viele fragen sich jetzt: Muss ich überhaupt noch etwas blühendes anbieten? Kann ich zurückschneiden? Was hilft Tieren in der kalten Jahreszeit – und was kann ich weglassen?

Blüten? Jetzt gerade nicht wichtig

Die meisten Insekten ziehen sich im Winter zurück. Sie brauchen keine frischen Blüten, sondern vor allem sichere Verstecke – etwa in trockenen Stängeln, Samenständen oder unter Laub. Ein scheinbar „leerer“ Kasten kann dabei mehr Leben enthalten, als man denkt.

Tipp: Lassen Sie alte Pflanzenreste ruhig bis zum Frühjahr stehen. Was für uns verblüht aussieht, ist für viele Tiere ein Winterquartier.

Wann wird's wieder spannend für Insekten?

Je nach Wetterlage werden die ersten Insekten bereits im Februar aktiv – vor allem Hummelköniginnen, die nach dem Winter ein neues Nest suchen. Sie starten besonders früh, weil sie die Grundlage für ein ganzes Volk legen müssen – und sind auf die ersten Blüten dringend angewiesen.

Wer jetzt schon an den Frühling denkt, kann mit Frühblühern wie Krokussen, Schneeglöckchen oder Wildtulpen helfen. Diese Pflanzen liefern den frühesten Bestäubern wertvolle Energie – genau dann, wenn sie sie am meisten brauchen.



Frühblühende Wilde Tulpen im Balkonkasten

Gut zu wissen: Frühblüher lassen sich auch im Topf pflanzen. Ideal ist ein geschützter Standort – so treiben sie sicher im zeitigen Frühjahr aus.

Ordnung auf dem Balkon – aber mit Kompromiss

Ein naturfreundlicher Balkon muss nicht ungepflegt aussehen.



Abgeblüht – und unglaublich wertvoll

Wer es aufgeräumt mag, kann dennoch Lebensräume erhalten:

- **Einige Stängel stehen lassen**, andere zurückschneiden und in dekorativen Bündeln anordnen
- **Laub in eine Ecke kehren**, wo es nicht stört, aber Kleintieren Schutz bietet
- **Samenstände bewusst stehen lassen** – sie wirken dekorativ und passen gut zum Winterbild

So bleibt der Balkon strukturiert, ordentlich – und trotzdem ein wertvoller Lebensraum.

Totholz – unterschätzter Lebensraum

Was für uns wie ein alter Zweig aussieht, ist für viele Tiere ein Zuhause. Totholz bietet Unterschlupf für Wildbienen, Käferlarven oder Spinnen – sogar im Winter. Schon Äste ab 5 cm Dicke bilden mit der Zeit Risse und Hohlräume, die Insekten nutzen. Ideal ist ein unbehandelter Holzklotz in einer ruhigen Ecke des Balkons.



Totholz schafft Struktur und bietet gleichzeitig wertvollen Lebensraum

Gießen im Winter nicht vergessen

Auch wenn es kalt ist: Pflanzen verdunsten Wasser – selbst im Dezember. Besonders immergrüne Arten wie Gräser, Erdbeeren oder Kräuter können bei Trockenheit Schaden nehmen. Achten Sie auf trockenes, frostfreies Wetter: Wenn die Erde staubig wirkt oder sich vom Topfrand löst, ist es Zeit zum Gießen.

Tipp: Gießen Sie an frostfreien Tagen morgens mit lauwarmem Wasser – und nur, wenn es deutlich über null Grad hat.

Erde im Frühjahr nicht wegwerfen

Die Bepflanzung mit heimischen Wildpflanzen ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, nicht jedes Jahr erneuert zu werden. Viele Arten sind mehrjährig oder versamen sich selbst. Im Frühjahr reicht es meist, die Erde aufzulockern, grobe Wurzeln zu entfernen und mit etwas Kompost oder Hornspänen aufzufrischen.

Gut zu wissen: Durch das Auffrischen bleibt das Bodenleben aktiv – ein Plus für die Pflanzengesundheit und die Umwelt.



Neues Projekt im Frühjahr: Verbrauchte Erde wird aufgepeppelt und vorbereitet

Jetzt sind Sie gefragt:

Wie haben Ihnen unsere Beiträge gefallen?

Konnten wir Ihnen neue Ideen oder Denkanstöße mitgeben – vielleicht sogar Lust machen, Ihren Balkon ein wenig natürlicher zu gestalten?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Schreiben Sie uns gern an info@naturadb.de – ob mit Lob, Kritik oder einem Foto Ihres eigenen Balkons.

Vielleicht ist Ihr Beitrag ja bald im nächsten Magazin zu sehen – als Inspiration für andere!

WUSSTEN SIE...

dass viele heimische Pflanzen ganz ohne Hilfe überwintern können – im Kübel, im Kasten oder im Topf?

Kein Einräumen nötig, kein Winterschutz – einfach draußen lassen.



Alle Fotos in diesem Beitrag wurden freundlicherweise von Andrea Jaschik zur Verfügung gestellt – aufgenommen auf ihrer Dachterrasse, dem Hortus Aquis.

NaturaDB

Auf www.naturadb.de finden Sie Vorschläge für Pflanzen, die zu Ihrem Balkon passen – abgestimmt auf Standort, Jahreszeit und Tierwelt. So entsteht mit wenig Aufwand ein lebendiger, naturnaher Ort für Mensch und Natur.

Töchter und Söhne unserer Stadt – Dr. Friedrich Funk



von Kenneth Kuntz –
Auszubildender 1. Lehrjahr

Wer heute am Funkplatz in Dessau vorbeikommt, ahnt kaum, dass dieser Name an eine Tragödie erinnert. Hinter dem unscheinbaren Straßenschild verbirgt sich die Geschichte eines Mannes, der einst die Stadt führte und an ihr zerbrach.

Die Rede ist von Friedrich Benedikt Funk, der am 23. Mai 1847 in Magdeburg geboren wurde. Zunächst besuchte er das Domgymnasium in Magdeburg und studierte anschließend Rechtswissenschaften in Heidelberg und Berlin. Nach seinem ersten Staatsexamen 1869 folgten das Referendariat in Berlin und die Promotion zum Dr. iur. Im Jahr 1872/1873 legte er sein zweites Staatsexamen ab und begann seinen Dienst als Kreisrichter in Chodziesen (Kolmar).

Funk wechselte 1874 nach Magdeburg, wo er als besoldeter Stadtrat wirkte. 1882 wurde er Bürgermeister von Eisleben. Am 8. Juli 1884 wurde er schließlich einstimmig zum Bürgermeister von Dessau gewählt, da sein Vorgänger Franz Medicus nach 32 Jahren Amtszeit verstarb.

Unter Funks Leitung entstanden in Dessau mehrere neue Bebauungspläne, die das Stadtbild nachhaltig prägten. Er setzte sich für die Verbesserung der Wasserversorgung ein, förderte den Ausbau des Schulwesens und unterstützte soziale Einrichtungen. Viele seiner Projekte legten den Grundstein für die städtische Entwicklung, von der Dessau noch Jahrzehnte später profitierte. Nach einer 12-jährigen Amtszeit wurde er schließlich auf Lebenszeit zum Oberbürgermeister Dessaus gewählt. Zusätzlich engagierte er sich von 1890 bis 1896 als Abgeordneter im Anhaltischen Landtag und wirkte zuvor als Geheimer Regierungsrat sowie als Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses.

Im Sommer des Jahres 1897 wurde Dessau von einem verheerenden Hochwasser der Mulde getroffen. Große Teile der Stadt standen unter Wasser, Häuser wurden beschädigt, Felder zerstört. Dr. Friedrich Funk wurde für sein Handeln im Zusammenhang mit der Umweltkatastrophe stark kritisiert und ihm wurde vorgeworfen nicht rechtzeitig gehandelt zu haben. Ob die Vorwürfe berechtigt waren, bleibt bis heute umstritten.

Zu viele Vorwürfe und ein vermutetes Nervenleiden führten schließlich dazu, dass Friedrich Funk sich am 6. Oktober 1897 das Leben nahm. Heute erinnert ein Grabstein auf dem Friedhof III an ihn, ebenso wie der nach ihm benannte Funkplatz, der an seinen Beitrag zur Stadt Dessau gedenkt.



OB Dr. Friedrich Funk

Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau

Nachruf im Anhalter Anzeiger am 8.10.1897

Nachruf.

Gestern Nachmittag verschied schnell und unerwartet nach Tugen schmerzlicher Leiden
der Oberbürgermeister der Stadt Dessau
Herr Geh. Regierungsrath Dr. Friedrich Funk
im Alter von 50 Jahren.

Wir sind mit der gesamten Bürgerschaft tief erschüttert durch diese Trauerkunde. Jeder unserer Mitbürger weiss, was unsere Stadt dem Entschlafenen verdankt. Seit dreizehn Jahren das Haupt unserer Gemeinde, ist er durch selbstlose Hingabe seiner ganzen Persönlichkeit an die Interessen der Stadt, durch thatkräftiges und umsichtiges Wirken, durch Gerechtigkeit und Treue der Unsere geworden. Von Stufe zu Stufe der Entwicklung hat Dr. Funk während eines verhältnissmässig kurzen Zeitraums unsere aufblühende Stadt geführt, und segensreiche Schöpfungen und Einrichtungen bilden in grosser Zahl bleibende Denkmale seiner rastlosen Arbeit, der er nun durch ein schweres Nervenleiden zu unserem Schmerze so plötzlich entzissen worden ist.

Die Bürger Dessaus werden den Entschlafenen nie vergessen. Im Namen derselben weihen wir unserem lieben Oberbürgermeister diesen Nachruf der Dankbarkeit und Verehrung.

Dessau, 7. Oktober 1897.

Magistrat und Stadtverordnete.

um 1920 am Dessauer Funkplatz

Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau



Dessau.

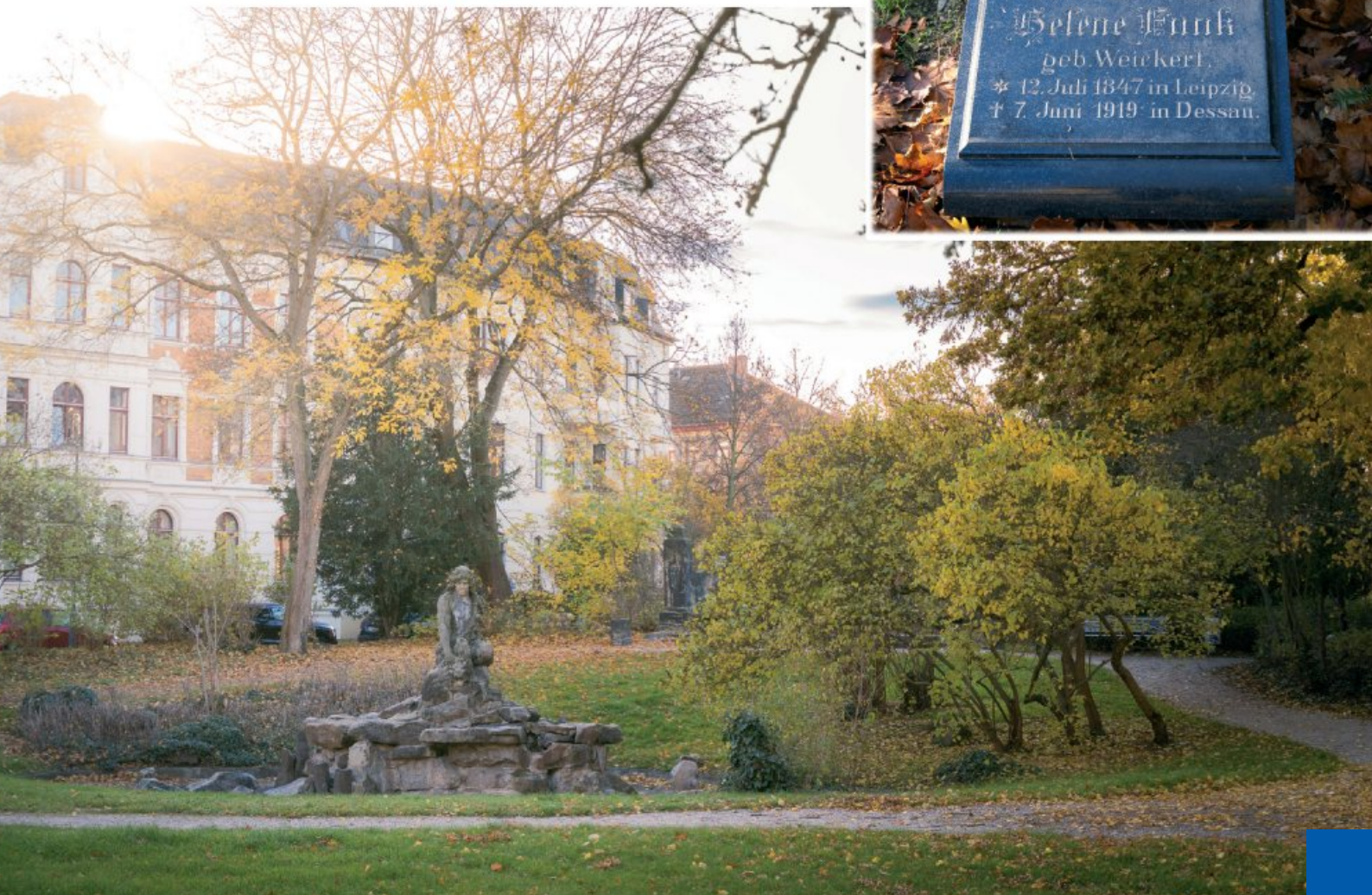
Funkplatz und Petruskirche.

WISSENSWERTES



alte Ansicht vom Funkplatz | Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau

Funkplatz heute





Geburtstage von September bis November 2025

**Wir gratulieren
und wünschen beste Gesundheit sowie
persönliches Wohlergehen:**

zum 98. Geburtstag

Frau Erna Christa Graul

zum 94. Geburtstag

Frau Hannelore Reile
Herrn Dieter Heine

zum 93. Geburtstag

Frau Margot Walter
Frau Jutta Stittrich

zum 92. Geburtstag

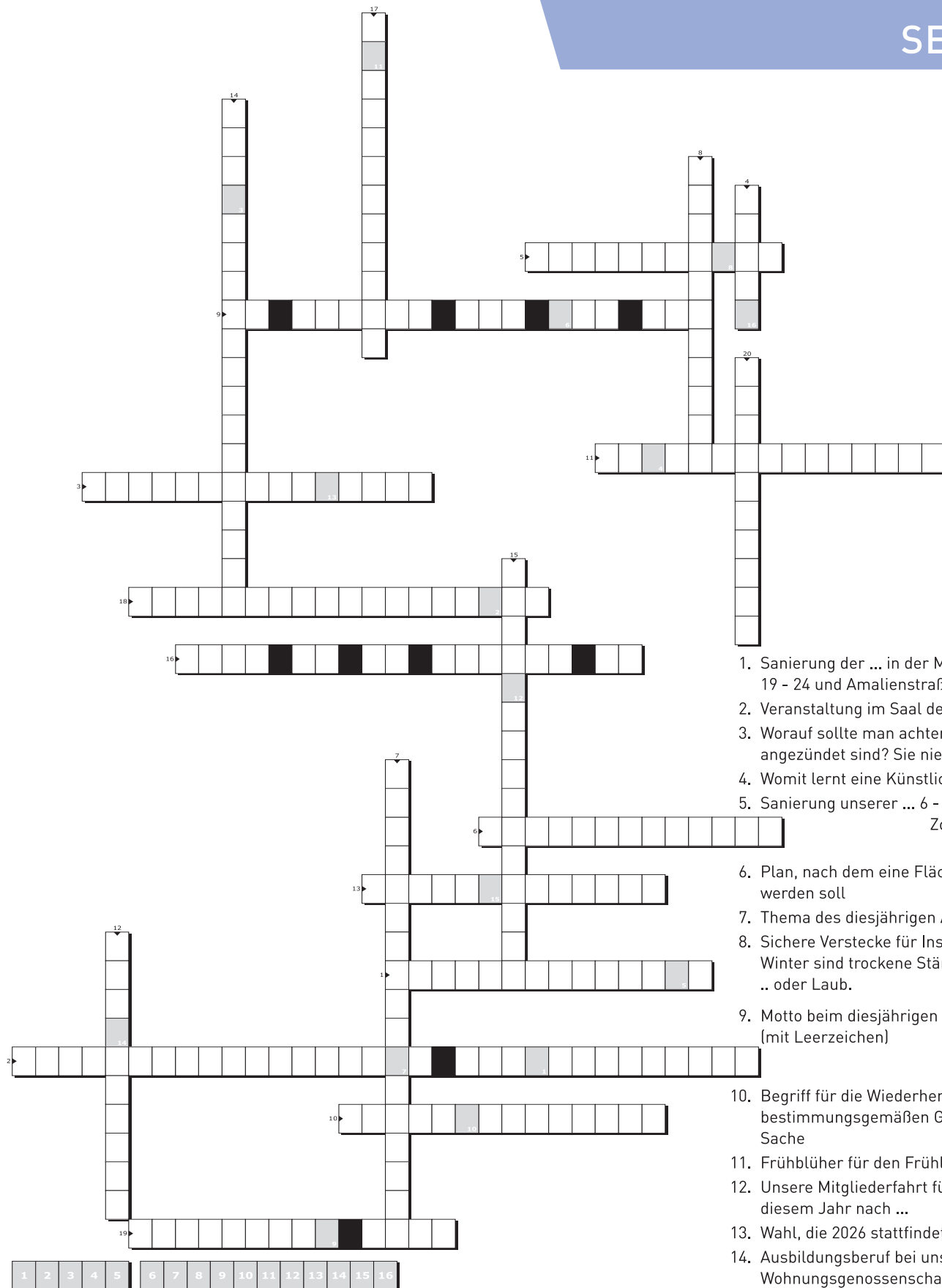
Frau Irene Weise
Frau Ursula Schneider
Herrn Erwin Vollbrecht

zum 91. Geburtstag

Frau Ruth Rothe
Frau Inge Schnelle
Frau Christel Matthes
Frau Anne-Marie Plewinski
Herrn Armin Weidemüller
Herrn Eberhard Rabethge

zum 90. Geburtstag

Frau Elisabeth Mieth
Frau Karin Drux
Frau Anneliese Schröder
Herrn Harry Brade
Herrn Horst Schiedewitz
Herrn Gerhard Walla
Herrn Gerhard Seidler
Herrn Dieter Mahle



1. Sanierung der ... in der Marienstraße 19 - 24 und Amalienstraße 104
2. Veranstaltung im Saal der Burg Reina
3. Worauf sollte man achten, wenn Kerzen angezündet sind? Sie nie ... lassen.
4. Womit lernt eine Künstliche Intelligenz?
5. Sanierung unserer ... 6 - 10, 11 im Zoberberg
6. Plan, nach dem eine Fläche bebaut werden soll
7. Thema des diesjährigen Azubiprojektes
8. Sichere Verstecke für Insekten im Winter sind trockene Stängel, .. oder Laub.
9. Motto beim diesjährigen Kinderfest (mit Leerzeichen)
10. Begriff für die Wiederherstellung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs einer Sache
11. Frühblüher für den Frühling
12. Unsere Mitgliederfahrt führte uns in diesem Jahr nach ...
13. Wahl, die 2026 stattfindet
14. Ausbildungsberuf bei unserer Wohnungsgenossenschaft (männl.)
15. Wie lautet die wichtigste Regel im Brandfall? ... gilt vor Brandbekämpfung.
16. Welcher Verein wird zum letzten Mal vorgestellt? (ohne Satzzeichen, mit Leerzeichen)
17. Zeitabschnitt, in dem etwas gebaut wird
18. Dort gibt es so manche Leckerei.
19. Oberbürgermeister in Dessau (1847 - 1897)
20. Wer sind die Miteigentümer einer Genossenschaft?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/>

Schicken Sie Ihr Lösungswort an unsere Geschäftsstelle,
 Wolfgangstraße 30, oder per Mail an info@wg-dessau.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Centergutscheine.

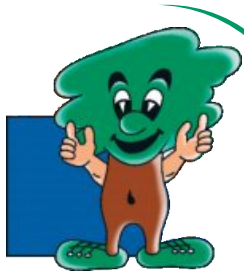
Einsendeschluss ist der 25. Februar 2026.

Alle Mieterinnen und Mieter unserer Wohnungsgenossenschaft
 können teilnehmen.

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.

Tipp: Die Lösung der Fragen finden Sie unter anderem in diesem Heft.

Das war unser Kinderfest 2025



von Horst Bäumchen

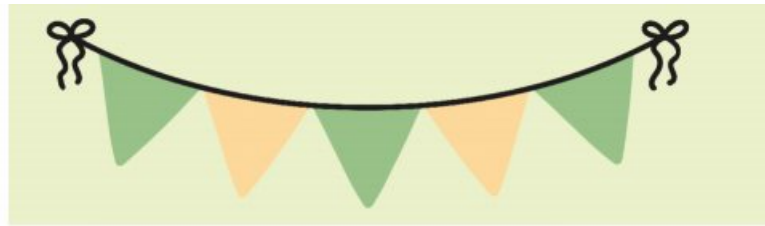
Ach, wie war das schön! Am Freitag, den 26. September, feierten wir gemeinsam ein fröhliches Kinderfest unter dem Motto „Im Garten ist was los!“. Zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern kamen zu uns, um mit uns einen Nachmittag voller Spiel, Spaß und guter Laune zu verbringen.

An den verschiedenen Spielstationen wurde mit Begeisterung gesammelt, getüftelt und gelacht – vom Pflanzenrätsel über das Eimer-Zielwerfen bis zum Garten-Parcours war für jeden was dabei. Wer zwischendurch eine Pause brauchte, konnte sich beim Kinderschminken verwandeln, beim Basteln kreativ austoben oder mit kleinen Leckereien stärken.

Ein ganz besonderes Highlight war das Puppentheater mit dem Stück „Zwerg Nase“, das Klein und Groß in den Bann zog. Anschließend konnte zwar die Kindertanzgruppe des Bewegungskombinats nicht wie geplant auftreten, aber Dank toller Improvisation wurden die kleinen Gäste des Festes zum Mitmachen und Mitklatschen motiviert.

Vielen herzlichen Dank an alle, die das Fest wieder zu etwas Besonderem gemacht haben. Ich persönlich freue mich schon auf das nächste Jahr. Und ich habe dafür auch schon eine Idee...





Ein Brief an den Weihnachtsmann

Es war einmal ein fröhlicher Junge namens Felix, der die Weihnachtszeit über alles liebte. Eines Abends, als der Schnee fiel, hatte er eine Idee: „Ich schreibe dem Weihnachtsmann einen Brief!“

Er setzte sich an seinen Tisch und schrieb:

*„Lieber Weihnachtsmann,
ich bin Felix und war dieses Jahr immer brav. Ich wünsche mir ein neues Spielzeugauto. Aber ich hoffe, du kannst auch allen anderen Kindern eine Freude machen.“*

Danke und frohe Weihnachten!“

Felix steckte den Brief in einen roten Umschlag und stellte ihn in den Schnee vor die Tür. In der Nacht träumte er von funkelnden Sternen und fröhlichen Elfen.

Am nächsten Morgen fand er seinen Brief immer noch im Schnee und war enttäuscht. Doch plötzlich erschien ein kleines Elfchen.

„Hallo, Felix! Ich bin Charlie, ein Elf des Weihnachtsmanns. Er hat deinen Brief bekommen!“

Felix war überrascht. „Was wird er tun?“

„Er wird auch allen anderen Kindern Geschenke bringen und für dich hat er etwas Besonderes!“

Am Heiligabend konnte Felix kaum warten. Als er den Weihnachtsbaum sah, lag ein Geschenk mit seinem Namen darunter. Er öffnete es und fand sein Spielzeugauto. Neben dem Auto lag ein Brief des Weihnachtsmannes:

„Lieber Felix, dein Wunsch hat mich berührt. Teile dein Spielzeug mit deinen Freunden und vergiss nicht, dass Liebe das größte Geschenk ist.“

Felix strahlte. Er wusste, dass der wahre Zauber von Weihnachten darin lag, Freude zu teilen.



Nachbetrachtung: Mitgliederfahrt nach Wittenberg



von Philip-Lucas Kaddatz

Am 23. September führte uns unsere Mitgliederfahrt mit rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Lutherstadt Wittenberg. Bei strahlendem Sonnenschein erhielten wir eine kurzweilige, humorvolle und zugleich informative Führung rund um und durch die Wittenberger Schlosskirche. Dabei erfuhren wir Spannendes über die sächsischen Kurfürsten, das beeindruckende Bauwerk selbst sowie über Martin Luther, Philipp Melanchthon und ihre Anhänger zur Zeit der Reformation.

Die anschließende Freizeit konnte jeder nach eigenem Geschmack gestalten – bei einem Spaziergang durch die Altstadt, einem gemütlichen Mittagessen, einer Kugel Eis oder einem kleinen Einkaufsbummel im Arsenal.

Am Nachmittag erwartete uns eine kommentierte Busfahrt durch Wittenberg und die umliegenden Ortschaften – diesmal ging es um alles *außer* Luther. So lernten wir unbekanntere Teile der Stadt kennen, die man sonst leicht übersieht.

Der gemütliche Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Kaffeegedeck mit Apfelkuchen im Brauhaus.

Ein besonderer Dank gilt Frau Belz und Frau Meiling für die Bereitstellung einiger schöner Aufnahmen des Ausflugs – unsere eigenen Fotos sind leider einem Speicherkartenfehler zum Opfer gefallen.



Foto: Christel Belz



Fotos: Gudrun Meiling



Zeit zum Genießen und Innehalten

von Philip-Lucas Kaddatz

Nach Wochen der Vorfriede war es Anfang Dezember endlich wieder so weit: Unser traditioneller vorweihnachtlicher Kaffeeklatsch öffnete seine Türen – ein Ereignis, das aus unserem Jahreskalender längst nicht mehr wegzudenken ist.

Rund 1.800 Einladungen hatten wir in diesem Jahr verschickt, und die große Resonanz hat uns sehr gefreut. Am 2. und 4. Dezember 2025 verwandelte sich der Saal der Burg Reina in ein festlich geschmücktes Ambiente. Bei duftendem Kaffee, köstlichem Kuchen und stimmungsvoller Musik genossen unsere Gäste ein paar besinnliche Stunden in gemütlicher Runde.

Für beste Unterhaltung sorgten eine unterhaltsame Schauspieleinlage von Roman Weltzien, sowie der musikalische Auftritt der Musikschule Kurt Weill, die das Publikum wunderbar auf die Weihnachtszeit einstimmten.

Dank des engagierten Teams von Höbel & Meyer Catering sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben auch kulinarisch keine Wünsche offen. Wieder einmal zeigte sich, wie viel Herzblut und Freude in dieser besonderen Veranstaltung stecken.

Information zur Weihnachtsbaumentsorgung Januar 2026

Die Einsammlung von Weihnachtsbäumen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau aus Privathaushalten erfolgt am:

Samstag – 17.01.2026 Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Für die Abholung ist der Weihnachtsbaum abgeputzt und unverpackt bis 7:00 Uhr am Tag der Abholung vor dem Grundstück bzw. an der nächsten öffentlichen, durch Müllfahrzeuge befahrbaren Straße bereitzulegen. Weihnachtsbäume, die in Plastikfolien/Säcken verpackt sind, werden nicht mitgenommen.

In der Zeit vom 18.01. – 02.02.2026 besteht noch die Möglichkeit, die Weihnachtsbäume an folgenden Wertstoffplätzen zur Abholung bereitzulegen:

Alten:	Schochplan/Auenweg
Innerstädtischer Bereich Mitte:	Elisabethstraße/Bitterfelder Straße
Innerstädtischer Bereich Nord:	Ringstraße/Mozartstraße
Innerstädtischer Bereich Süd:	Hallesche Straße
Mosigkau:	Rüsterweg/Am Dorfteich
Siedlung:	Ziebigker Straße/Großkühnauer Weg
Süd:	Peterholzstraße/Damaschkestraße
Ziebigk:	Elballee/ehem. Sparkasse

Die Weihnachtsbäume sind unverpackt so abzulegen, dass die Zugänge zu den Wertstoffcontainern frei bleiben und der Verkehr nicht beeinträchtigt wird.



**GLASFASER
POWER**

**Bis zu 1.000 Mbit/s
für Dein Zuhause**



Mit DATEL Phone & Surf Fibre jetzt mit bis zu 1.000 Mbit/s surfen.

www.datel-dessau.de

 **DATELDESSAU**
Ein Unternehmen der Stadtwerke Dessau

**Sandner**

**Neuer Standort.
Gleiche Leidenschaft.
Starkes Handwerk.**

**Hier entstehen Dächer
und Karrieren**

Starte bei uns als **Azubi** oder **Dach-Profi**
(m/w/d)

Sandner Dachbau GmbH
Hermann-Köhl-Straße 3 | 06847 Dessau-Roßlau

☎ 0340 61 36 04
✉ info@sandner-dachbau.de
🌐 sandner-dachbau.de

*Wir können nicht
nur Kleckse... wir können
auch Karos!!!*



**Malerarbeiten
Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten
aller Art
Fassadenanstriche**

**Malerfachbetrieb
Gebhardt GmbH**

Askanische Straße 114
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 8 82 39 45
Funk: 0171 / 730 95 20
info@maler-gebhardt.com

Malerfachbetrieb Gebhardt GmbH



 **Ex-Rohr**

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

**Hauptstraße 67 B
06862 Dessau-Roßlau**

 **Ex-Rohr**

Telefon 034901 94 99 12
Fax 034901 94 99 15
E-Mail galegmbh@t-online.de



Klaus Kindermann
Glas- & Gebäudereinigung

Gebäudeservice aus einer Hand

Glasreinigung aller Art
Unterhaltsreinigung
z.B. Büro- u. Praxisräume, Treppenhäuser
Haushaltsreinigung
Bauendreinigung
Teppichbodenreinigung
Entrümpelung/ Haushaltsauflösung
Grünflächenpflege
Winterdienst
Betonpflege




Büro: Böhmisches Str. 35, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 858 25 40
Mail: info@gebaeudereinigung-kindermann.de
www.gebaeudereinigung-kindermann.de

Firma
Thomas Thyrolf

Bauklempnerei & Haustechnik

Flurstraße 21 · 06846 Dessau
Tel: 0340 66 10 484
www.thomas-thyrolf.de
 /thomas.thyrolf




**-10% AUF ALLE
WEIHNACHTSBÄUME**

Für alle Mitglieder
der Genossenschaft

**...jetzt Gutschein
ausschneiden und mit
10% Sonderrabatt sparen**

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 18 Uhr Sa 9 – 12 Uhr
Scheplake 1A - 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 2206681
Nur ein Gutschein pro Einkauf einlösbar

RECHTSANWÄLTE

OLAF BÜTTNER

- Miet- und Pachtrecht
- Arbeitsrecht
- Strafrecht und Bußgeldsachen
- Verkehrsrecht
- Kauf- und Werkvertragsrecht

LAURA WOLFRAM

- Erbrecht
- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Vertragsrecht
- Unfallschadenregulierung

• Tätigkeitsschwerpunkt ○ Interessenschwerpunkt

06842 Dessau-Roßlau · Ackerstraße 1a
Fax: 0340 2606730 · Tel. 0340 260670
www.kanzlei-rbts.de

Fröhliche Weihnachten

UND AUF EIN NEUES LIEBLINGSJAHR,
MIT 365 SEITEN VOLLER SCHÖNER
MOMENTE!



WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU
WOHNEN-DESSAU.DE

Wolfgangstraße 30
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/26022-0
www.wg-dessau.de
www.facebook.com/wgdessau.de
www.instagram.com/wgdessau

Wir sind für Sie da

Mo. und Mi.	8:00 - 15:30 Uhr
Di. und Do.	8:00 - 18:00 Uhr
Fr.	8:00 - 11:45 Uhr